

nannt) im Gebrauch gewesen, aber meist zu kriegerischen Zwecken; jetzt noch bestehen Ueberreste von Schanzen, die gegen die räuberischen Einfälle der südlichen Nachbarn errichtet worden. Die Piemontesen nannten das Zermatter Tal Praborgne (die einäugige, d. h. verborgene Matte). Aber trotzdem blieb Zermatt ein weltentrücktes Bergdorf, unbeleckt von jeder Kultur. Ingenieure und Bergknappen der Goldminen in Macugnaga, dann Botaniker und Geologen haben zuerst das Tal besucht und nach und nach bekant gemacht. Es fehlte aber an kundigen Führern, und nur unter grosser Gefahr und Schwierigkeit konnte die Gruppe des Monte Rosa — des Gornerhorns, wie die Walliser den Berg einfach nannten, ehe die poetischere italienische Bezeichnung allgemeine Aufnahme gefunden — erforscht werden. Im

Jahre 1839 erhielt der Ortsarzt Dr. Lauber das ausschliessliche Recht Fremde zu beherbergen; er vergrösserte daher sein Haus und taufte es Hotel Monte Rosa. Es war anfangs mit drei Betten ausgestattet und empfing in den ersten Jahren 10 bis 12 Reisende. So dauerte es eine ganze Weile. Als aber die Engländer anfangen das «Gletscherparadies» am Fusse des Monte Rosa häufiger zu besuchen, genügte das Lauber'sche Haus nicht mehr. Staatsrat Clemens erbaute im Jahre 1855 ein Hotel Mont-Cervin, mit 14 Betten. Das Jahr 1855 brachte zwei epochemachende Ereignisse: im Juli wurde die höchste Spitze des Monte Rosa (Dufourspitze, 4638 m.) zum erstenmale bezwungen, und Alexander Seiler aus Brig übernahm und vergrösserte sofort das Hotel Monte Rosa. Dieser Mann ist es vor allem, dem Zermatt seine Blüte verdankt; von seiner



*Alle Häuser in Zermatt.*